

---

# JAHRESBERICHT 2023/24 DER FH WIEN DER WKW

gemäß Fachhochschulen-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria  
vom 12. März 2021

FH WIEN DER WKW (FHW GMBH)  
WÄHRINGER GÜRTEL 97, 1180 WIEN

Mag.a Carmen Hebauer



**FHWIEN DER WKW**  
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien  
Tel. +43 1 476 77-5744 Fax-DW 5704  
[www.fh-wien.ac.at](http://www.fh-wien.ac.at)

**Kontakt** Dr. Kurt Faninger, MBA  
[kurt.faninger@fh-wien.ac.at](mailto:kurt.faninger@fh-wien.ac.at)  
Tel. +43 1 476 77-5716 Fax-DW 5704



## INHALT

1	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule .....	2
2	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule .....	3
2.1	Studien und Lehre .....	3
2.1.1	Anzahl der BewerberInnen und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.2	Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.3	Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.4	Studienpläne .....	4
2.1.5	Studien- und Prüfungsordnung .....	4
2.2	Angewandte Forschung und Entwicklung.....	4
2.2.1	Interne und externe Forschungskommunikation .....	4
2.2.2	Forschungsaktivitäten .....	4
2.3	Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams .....	5
2.3.1	Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers .....	5
2.3.2	Studiengangsleitungen .....	5
2.3.3	Zusammensetzung der Entwicklungsteams .....	5
2.4	Internationalisierung .....	6
2.4.1	Studierendenmobilität .....	6
2.4.2	Staff Mobility .....	6
2.5	Nationale und internationale Kooperationen .....	6
3	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter .....	15
3.1	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende.....	15
3.2	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung nebenberufliche Lehrende und Personalstruktur.....	16
3.3	Maßnahmenüberblick .....	17

## 1 DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE

Das Studienjahr 2023/24 war nach den schwierigen **Corona-Jahren** das erste Jahr, in dem die Hochschule vollständig zum normalen Zustand zurückkehren konnte. Der Anteil von Online-Lehr blieb hoch, es gab aber einen deutlichen Rückgang und sowohl Lehrende wie auch Studierende präferierten die Rückkehr zur Präsenzlehre.

Das mit dem Sommersemester 2021 gestartete Projekt einer **studiengangübergreifenden Aktualisierung der Studienpläne**, insbesondere in den Bereichen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, konnte nach den Vorbereitungen ab dem Wintersemester 2023/24 umgesetzt werden. Die Aktualisierung der Studienpläne legte den Fokus erstens auf die grundlegenden Lehrveranstaltungen des sogenannten Common Body of Competence, welcher Bestandteil allen Bachelor-Studiengänge ist. Insbesondere die inhaltliche Aktualisierung in den Themenbereichen Digitalisierung und nachhaltige Unternehmensführung stand im Vordergrund. Zweitens wurden die berufsbild- und branchenbezogenen Lehrinhalte der Studienpläne aktualisiert. Zusätzlich wurden die Beschreibungen der Lernergebnisse neu strukturiert, der vielfältige Einsatz didaktischer Methoden verankert und der Anteil des E-Learnings auf 30-40% als Rahmen festgelegt. Wobei Studiengänge bei entsprechenden studiengangsspezifischen Zielsetzungen auch über oder unter diesem Rahmen liegen können.

Seit dem Jahreswechsel 2022/23 beschäftigte das Thema „**KI in Lehre und Forschung**“ die Hochschule intensiv. Nach ersten Angeboten Anfang 2023 wird seit dem Wintersemester 2023/24 ein umfassendes Schulungsangebot für Lehrende bereitgestellt. Parallel dazu wurde ein Orientierungsrahmen für Lehrende und Studierende zum Umgang mit KI erstellt, welcher im Frühjahr 2024 finalisiert werden konnte, gemeinsam mit angepassten Zitierregeln. Dieses Thema beeinflusst insbesondere den Lehrbereich stark, da sowohl der bewusste und aktive Einsatz wie auch der „reaktive“ Umgang mit ungewolltem Einsatz gesteuert werden muss. Die sich parallel rasch verändernde Welt der KI und die notwendigen finanziellen Mittel zum Erwerb der notwendigen Lizenzen werden für die Hochschule noch länger ein Thema sein.

Da sich die Durchführung der **Lehrpreises** in Zusammenarbeit mit der Hochschülerschaft seit 2021/22 als Erfolgsmodell erwiesen hatte, wurde auch im Studienjahr 2023/24 dieser Weg gewählt. Dies führte zu einem neuerlichen Rekord von 37 Einreichungen für den FHWien der WKW-Lehrpreis 2024. Die wachsende Zahl an Projekten zeigt das große Engagement für gute Lehre an der FHWien der WKW. Es finden sich hervorragende Beispiele für die Formulierung der Lernergebnisse, der Integration von synchronen und asynchronen Lernphasen oder der Verwendung von KI in der Lehre.

## 2 DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN DER FACHHOCHSCHULE

### 2.1 Studien und Lehre

#### 2.1.1 Anzahl der BewerberInnen und Geschlechterverhältnis

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie viele Bewerbungen für einen Studienplatz es im genannten Studienjahr für die Studiengänge der FHWien der WKW gab. Nach den überdurchschnittlichen hohen Bewerbungszahlen der COVID-Jahre 2020/21 und 2021/22 liegen die Zahlen wieder im üblichen Bereich.

	2021/22	2022/23	2023/24
BIS-Meldung vom	15.11.2021	15.11.2022	15.11.2023
BA-BewerberInnen	4.525	3.372	3.117
MA-BewerberInnen	1.239	889	1.076
<b>Summe</b>	<b>5.764</b>	<b>4.261</b>	<b>4.193</b>

2.612 BewerberInnen im Studienjahr 2023/24 waren weiblich, 1.581 männlich. Die Quote der weiblichen BewerberInnen betrug 62,3 %, jene der männlichen 37,7 %. Damit setzt sich ein Trend der letzten Jahre fort, dass über 60 % der BewerberInnen weiblich sind und die FHWien der WKW somit von Frauen als attraktiver Studienort gesehen wird.

#### 2.1.2 Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis

	2021/22	2022/23	2023/24
BIS-Meldung vom	15.11.2021	15.11.2022	15.11.2023
Studierende	2.819	2.825	2.834

1.719 Studierende waren im Studienjahr 2023/24 weiblich, 1.115 waren männlich. Die Quote der weiblichen Studierenden betrug 60,7 %, jene der männlichen 39,3 %. Hier kann ein langjähriger und stabiler Trend festgestellt werden, dass ca. 60% der Studierenden weiblich sind.

#### 2.1.3 Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis

	2021/22	2022/23	2023/24
BIS-Meldung vom	15.11.2021	15.11.2022	15.11.2023
AbsolventInnen	820	809	782

489 AbsolventInnen im Studienjahr waren weiblich, 293 männlich. Die Quote der Absolventinnen betrug 62,5 %, jene der Absolventen 37,5%. Im langjährigen Durchschnitt kann

festgestellt werden, dass der Anteil weiblicher Absolventinnen einige Prozentpunkte über dem Anteil der weiblichen Studierenden liegt, was zur Schlussfolgerung führt, dass weibliche Studierende häufiger ihr Studium erfolgreich abschließen als männliche.

#### **2.1.4 Studienpläne**

Im Studienjahr 2023/24 wurde der Bachelor-Studiengang Tourismus-Management erstmals zusätzlich zur weiterhin angebotenen Vollzeit-Variante auch als dualer Vollzeit-Studiengang durchgeführt.

Ab dem Wintersemester 2023/24 kamen, wie in Abschnitt 1 ausgeführt, bei den Studiengängen überarbeitete Studienpläne zum Einsatz, die insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit aktualisiert wurden.

Im Bereich Hochschullehrgänge erfolgte die Erstdurchführung des BA (CE) Versicherungsmanagement.

#### **2.1.5 Studien- und Prüfungsordnung**

Im Studienjahr 2023/24 gab es einige Änderungen an der Prüfungsordnung. Die Version 10 trat mit Wintersemester 2023/24 in Kraft. Eine detaillierte Liste zu den Änderungen der Version ist im Anhang zu finden.

## **2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung**

### **2.2.1 Interne und externe Forschungskommunikation**

Zusätzlich zur bestehenden Forschungskommunikation unterstützt eine externe PR-Beratung die Forschenden der FHWien der WKW bei themenspezifischen Schwerpunkten in der externen Forschungskommunikation. Weiters wurde im aktuellen Berichtszeitraum der interne Austausch unter den Forschenden mit den etablierten Veranstaltungsreihen „Brown Bag - Research Lunch“, „Forschungskolloquium“ und „Research Roundtable“ im Sinne einer gemeinsamen Knowledge-Community weiter ausgebaut. Die Vereinheitlichung des Webauftritts der Forschung an der FHWien der WKW konnte 2023/24 mit den neuen Landingpages zu den Forschungsschwerpunkten „Digitalisierung & digitale Transformation“ und „Verantwortung und Nachhaltigkeit“ sowie dem Relaunch der Webseiten der Studienbereichsforschung zu den Schwerpunkten „Strategie - Management - Kommunikation“ abgeschlossen werden.

### **2.2.2 Forschungsaktivitäten**

Der Forschungsschwerpunkt „Digitalisierung & digitale Transformation“ stand 2023/24 ganz im Zeichen von KI-Anwendungen in Wirtschaft und Bildung. So erforscht das Projekt „KI im Bildungsbereich der Wirtschaftskammer Wien“ seit Anfang 2024 die Möglichkeiten und Herausforderungen aktueller KI-Technologien in der Lehre. Das von der Stadt Wien (MA23) geförderte Projekt „Lernstudio für hybride Teams“ startete 2023 und hat die technische Infrastruktur für „hybride Teamarbeit“ an der FHWien der WKW geschaffen. In weiterer Folge werden die neuen technischen Möglichkeiten in den Lehrbetrieb integriert.

Die in den letzten Berichtsjahren vom Institute for Digital Transformation and Strategy (IDS) eingeworbenen FFG-geförderten Projekte zur Digitalisierung von Logistikketten im Bereich der Kleingüterlogistik („ReKEP“) und Militärlogistik („RESISTANT“) wurden 2023/24 weitergeführt. Das ebenfalls von der FFG geförderte Projekt „DigiPharmaLogNet“ fand im Berichtszeitraum einen erfolgreichen Abschluss. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen unter anderem in das akquirierte FFG-Folgeprojekt „SIBORC“ ein. Dieses Projekt hat das Ziel, komplexe Kreislaufsysteme in der Logistik mittels KI und digitalen Zwillingen zu optimieren. Im Rahmen des bereits 2022 gestarteten MA 23 Projekts „Organisationale Ambidextrie in KMU“ konnten weitere Forschungsergebnisse in Publikationen und Vorträgen verbreitet werden. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen zur digitalen Transformation in KMU wird in einem das Ziel verfolgt, KMU beim Einsatz von „hybrider Intelligenz“ zu unterstützen.

Das Thema „Verantwortung und Nachhaltigkeit“ hat sich 2023/24 als Querschnittsmaterie in allen Studienbereichen etabliert. Dieser Forschungsschwerpunkt wird unter anderem von den Stiftungsprofessuren für nachhaltige Immobilienentwicklung und für nachhaltige Stadt- und Tourismusentwicklung vorangetrieben. Das im Frühjahr 2024 erfolgreich abgeschlossene Stadt Wien Kompetenzteam „Change for Corporate Sustainability“ (TransformS) untersuchte, wie österreichische Unternehmen, die für die Transformation zur Nachhaltigkeit notwendige strategische Veränderungskompetenz aufbauen können. Ein im Rahmen des Projekts entwickelter extracurricularer Lehrgang transferiert die gewonnenen Erkenntnisse auch in Zukunft in die Lehre an der FHWien der WKW.

Die Projektpartnerschaft mit dem jährlich stattfindenden IndustriePANEL „Made in Austria - Zukunft Produktionsarbeit Österreich“ der TU Wien sowie die von der Stadt Wien (MA 23) geförderten Projekte „Kompetenzteam ‚Master Propaedeutics‘ - Brückenkurse wissenschaftliches Arbeiten“, „Writing Lab @FHWien der WKW“ und „EDUcation-INNOvation-KO-OPERation“ an der Schnittstelle von Forschung und Lehre runden die Forschungsaktivitäten der FHWien der WKW im Berichtsjahr ab.

## **2.3 Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams**

### **2.3.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers**

Die Anzahl der haupt- und nebenberuflichen Lehrenden und Forschenden blieb im Studienjahr 2023/24 annähernd gleich wie in den Vorjahren. Damit stellt die FHWien der WKW den Praxisbezug der Lehre, die Vielfalt der Programme und die Einhaltung ökonomischer Rahmenbedingungen sicher.

### **2.3.2 Studiengangsleitungen**

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Änderungen bei den Studiengangsleitungen.

### **2.3.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams**

Bei den Entwicklungsteams der Studiengänge gab es nur wenige Veränderungen. In jenen Entwicklungsteams, bei denen es zu Abgängen kam, wurden diese durch Personen mit

gleichwertiger wissenschaftlicher Qualifikation bzw. durch Personen mit einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld ersetzt.

## 2.4 Internationalisierung

### 2.4.1 Studierendenmobilität

Incoming- und Outgoing-Studierende

	2021/22	2022/23	2023/24
Incoming	291	333	301
Outgoing	217	335	336

Im Studienjahr 2023/24 erreichte die FHWien der WKW mit 336 Auslandsstudierenden einen Spitzenwert. Weitere 53 Studierende absolvierten ein Erasmus-Praktikum. 39 Studierende aus fünf Studienbereichen nahmen an Erasmus Blended Intensive Programs in Belgien, Deutschland, Dänemark, den Niederlanden und Portugal teil. 301 Incoming Students wählten die FHWien der WKW als Gasthochschule für ihr Auslandssemester. Die Studiengänge und das Center for International Education & Mobility (CIEM) erweiterten das englischsprachige Kursangebot, um der Nachfrage der Incoming Students gerecht zu werden.

### 2.4.2 Staff Mobility

Die Teilnahme an Erasmus Staff Mobility war 2023/24 zahlreicher als je zuvor. 24 Lehrende und MitarbeiterInnen nutzten diese Möglichkeit und absolvierten einen Auslandsaufenthalt in insgesamt neun europäischen Ländern. 16 Aufenthalte dienten der Lehre an einer Partnerhochschule, und acht Mal wurde eine Weiterbildung besucht. Das Profil der TeilnehmerInnen ist breit gestreut: Lehrende aus sieben unserer insgesamt neun Studienbereiche sowie Mitarbeiter des Institute for Digital Transformation and Strategy (IDS) waren vertreten. Sie profitierten durch die Staff Mobility für ihre persönliche fachliche Weiterentwicklung und trugen zur engeren Vernetzung mit unseren Partnerhochschulen bei.

## 2.5 Nationale und internationale Kooperationen

Für den Aufbau und die Vertiefung nationaler und internationaler Kooperationen der FHWien der WKW im Studienjahr 2023/24 können beispielhaft die folgenden Kooperationen genannt werden.

- ▶ Im Studienbereich **Human Resources & Organization** wurden im Berichtszeitraum sowohl neue nationale und internationale Kooperationen etabliert als auch bestehende Partnerschaften erfolgreich fortgeführt.

Im Bereich des studentischen Austauschs für das Bachelorstudium Personalmanagement wurde die Zusammenarbeit mit der University of Applied Sciences The Hague aufgrund von curricularen Anpassungen vom Wintersemester 2023/24 in das Sommersemester 2025 verschoben. Im Masterstudium Organisations- und Personalentwicklung konnten zusätzliche internationale Kooperationen aufgebaut

werden: Mit der HTW Berlin und der EBS Reutlingen wurden gemeinsame gruppendynamische Lehraktivitäten initiiert. Die bestehende Partnerschaft mit der Technischen Hochschule Köln wurde im Rahmen des Organisationslaboratoriums intensiviert, an dem rund 80 Studierende beider Hochschulen teilnahmen. Ein weiterer Meilenstein war die Akkreditierung der im Masterstudium verankerten, viersemestrigen Coaching-Ausbildung durch die International Coaching Federation (ICF). In diesem Zusammenhang wurden Kooperationen mit der ICF International sowie mit ICF Austria etabliert, um die Qualität der Ausbildung nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Im Themenfeld der Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort sowie im Bereich des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz im Human Resource Management wurde eine strategische Partnerschaft mit dem Work Smart Circle Austria aufgebaut. Diese Kooperation fördert den Wissenstransfer zwischen betrieblicher Praxis und akademischer Lehre sowie Forschung.

Darüber hinaus konnten im Rahmen von Praxisprojekten und Abschlussarbeiten wertvolle Kooperationen mit renommierten Unternehmen wie den Wiener Linien, Magenta, der Erste Group sowie dem ÖBB Innovation Center realisiert werden. Diese Partnerschaften tragen maßgeblich zur praxisnahen Ausbildung der Studierenden bei und stärken die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

- Im **Studienbereich Journalismus & Medienmanagement** wurden auch im Studienjahr 2023/24 im Rahmen von Ateliers, Übungen und Workshops eine Vielzahl studentischer Praxisprojekte realisiert. Diese wurden u.a. mit langjährigen Kooperationspartnern wie dem ORF (seit 2007), Okto.tv (seit 2010), Datum (seit 2013), Die Presse (seit 2014) oder KOBUK (seit 2018) durchgeführt. Darüber hinaus wurden die in Kooperation mit dem ORF Public Value Kompetenzzentrum angebotenen Public Value Lectures fortgesetzt.

Unsere internationalen Projekte und Kooperationen konnten in gewohnter Weise stattfinden. Den Auftakt machte im Februar die bereits neunte Ausgabe unserer International School of Multimedia Journalism, die sich dem Thema „This is (also) Europe“ widmete und deren Abschluss im Juli dank der tatkräftigen Unterstützung des OeAD-Kooperationsbüros Lemberg in Warschau, Polen, stattfinden konnte. Im April berichteten Studierende in Zusammenarbeit mit Der Standard vom International Journalism Festival in Perugia und im Sommer fand die interkulturelle Radio-Lehrveranstaltung "Europe on Air" in Kooperation mit fünf weiteren Partner-Hochschulen an der AP Hogeschool Antwerpen in Belgien statt. Auch sie widmete sich, dem Wahljahr entsprechend Themen rund um die EU.

Im Rahmen von Studien- und Publikationsprojekten kooperierten unsere ForscherInnen erneut mit Partnerhochschulen und präsentierten als Vortragende bei nationalen und internationalen Tagungen. Im Fokus der Forschung des Studienbereichs standen auch 2023/24 besonders die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Medien-/Kommunikationsbranche. So widmete sich die zehnte Public Value Lecture in Kooperation mit dem ORF Public Value Kompetenzzentrum dem Thema Fake News und EU-Wahlkampf. Dem gegenüber beschäftigten sich die Vorträge und Publikationen unserer ForscherInnen mit ethische Fragestellungen, so beispielsweise auf der Future of Journalism-Konferenz in Cardiff (Wales), den

„Maßnahmen zur Re-Integration einer erodierenden Kommunikationskultur“ in Folge einer Digitalisierten Gesellschaft, bei der DGPUK-Jahrestagung in Erfurt, sowie einem internationalen Ländervergleich zu jungen Zielgruppen und ihrem Vertrauen in Medien, wie auf der internationalen Konferenz #YouthMediaLife 2024 in Wien. Auch im Rahmen von Teaching Weeks z.B. in Helsinki befasste man sich mit KI, ihrem Einfluss und möglichen Folgen für die Medienkultur.

**Radio Radieschen**, der Ausbildungssender aus dem Studienbereich Journalismus & Mediamanagement mit eigenem Redaktionsteam, hat wieder mehrere Projekte vorzuweisen.

Anfang Juni fand die jährlich stattfindende interkulturelle Lehrveranstaltung „EU On Air“ im belgischen Antwerpen statt und brachte Studierende aus Bulgarien, Belgien, Türkei, Georgien, Österreich, Finnland und Spanien zusammen. In interkulturellen Kleingruppen recherchierten, interviewten und gestalteten die Studierenden eine Woche lang einzelne Radiofeatures zu Themen rund um die EU. Die journalistischen Beiträge behandelten dabei eine breite Palette von Subthemen, darunter die Teilnahme Jugendlicher an Prozessen der EU, die Rolle junger WählerInnen bei Europawahlen, die Herausforderungen und Chancen im Rahmen des neuen EU-Migrationspakts und aktuelle Regulierungen in Hinblick KI und social media (Desinformation, Echokammern, Polarisierung).

Bereits seit 2016 besteht der Austausch für die Sendung Wissenschaftsradio mit fünf österreichischen Hochschulen: die Technische Universität Wien, die Medizinische Universität Wien, die Universität für Bodenkultur Wien, die Austrian Institute for Technology und die Veterinärmedizinische Universität Wien. Die Sendung ist immer dienstags 10 bis 11 Uhr on air. Die Veranstaltungsserie Abend im Hörfeld wurde auch 2024 erfolgreich fortgesetzt. Unsere Gäste waren Jeanne Drach, Anna Muhr und Jana Wiese von OH WOW Podcasts.

- Im Studienbereich **Real Estate Management** wurden im Berichtszeitraum neue nationale und internationale Kooperationen vereinbart und bestehende Partnerschaften erfolgreich fortgeführt.

Sowohl das Bachelorstudium Immobilienwirtschaft als auch das Masterstudium wurden von RICS (Royal institution of chartered surveyors) erfolgreich bis zum Jahr 2030 reakkreditiert. Nach ausführlicher Prüfung und einem Tag Hearing mit einem international besetzten Panel wurde vor allem die praxisorientierte Führung der Studiengänge besonders hervorgehoben. Die umfangreichen und qualitativ hochwertigen aktuellen Studienprogramme sowie die Zufriedenheit von Studierenden und Lehrenden wurde positiv festgestellt. Mit der RICS Mitgliedschaft ist ein bevorzugter Zugang zu diesem internationalem Berufsverband und Netzwerk verbunden. Mit mehreren RICS akkreditierten Hochschulen wurde die enge Zusammenarbeit in Projekten initiiert.

Die Studiengänge sind weiterhin von CEPI, Immobilienverband bei der europäischen Kommission, akkreditiert. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten mit ihrem Abschlusszeugnis auch ein CEPI Zertifikat, das in allen EU Ländern anerkannt ist und die fachliche Expertise ausweist.

Die Kooperation mit der Artesis Plantijn Antwerpen, BE wurde vereinbart, ein Austausch mit Bachelorstudenten ist damit möglich und wurde bereits für das Sommersemester 2025 vereinbart. Für das Sommersemester 2025 ist eine BIP (Blended intensive program) in Wien mit den Hochschulen von Luzern, Berlin, Antwerpen, eventuell auch Rom und Dublin in Vorbereitung. Thema ist die Entwicklung des Immobilienmarktes in den einzelnen Ländern, mit Diskussion und Ausblick. Zusätzlich werden in Wien verschiedene aktuelle Projekte und für Wien typische Immobilien besichtigt.

Darüber hinaus konnten im Rahmen von Praxisprojekten und Abschlussarbeiten wertvolle Kooperationen mit renommierten Unternehmen und Verbänden wie den ÖBB Immobilien GmbH, Allora Immobilien, ÖGNI, gif, Immo United, Winegg, GR Real, Digital findet Stadt geschlossen werden. Diese Partnerschaften tragen maßgeblich zur praxisnahen Ausbildung der Studierenden bei und stärken die Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Zusätzlich wurden aktuelle Immobilienprojekte in Wien und Wien Umgebung besichtigt.

Ein Field Trip in Luzern/Zürich wurde mit Bachelor- und Masterstudenten in Kooperation mit der Partnerhochschule in Luzern durchgeführt und der aktuelle Status der Immobilienentwicklung und wichtige Bauvorhaben vor Ort besprochen werden.

- Im Berichtszeitraum hat sich der Studienbereich **Tourism & Hospitality Management** verstärkt auf die enge Verzahnung praxisorientierter Ausbildung und forschungsgeleiteter Lehre fokussiert. Die Einrichtung einer Stiftungsprofessur für nachhaltige Stadt- und Tourismusforschung markiert einen wesentlichen Meilenstein, um die Forschungsaktivitäten in diesem zentralen Themengebiet weiter zu intensivieren und die Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen und internationalen Institutionen zu vertiefen.

Ein kontinuierlicher Austausch findet mit der Wirtschaftskammer Wien sowie Wien Tourismus statt. Auf lokaler Ebene wurden durch die Forschungsarbeit Kooperationen mit Agenda 21 Innere Stadt, der Mobilitätsagentur Wien, Wien 3420, komobile und dem Architekturzentrum Wien vorangetrieben. Die internationale Vernetzung wurde durch die Zusammenarbeit mit Placemaking.x (New York) ausgebaut.

Für den Lehrbetrieb konnte die Zahl der Praxispartner im Rahmen des Dualen Bachelorstudiums auf insgesamt 60 ausgeweitet werden. Dadurch wurde eine umfassende Abdeckung der verschiedenen Bereiche der Tourismusindustrie erreicht. Im Rahmen des Masterprogramms wurde über das Erasmus+-Netzwerk ein Blended Intensive Program (BIP) mit der IUAV di Venezia, ISCTE Lisboa, der Bialystok University of Technology und der Inholland hogeschool erfolgreich durchgeführt. Eine weitere internationale Vernetzung erfolgt über das International Tourism Master Network (ITMN), während auf nationaler Ebene die Zusammenarbeit mit der Plattform Duales Studium Österreich (DUSTÖ) intensiviert wurde. Die etablierten Partnerschaften mit dem Austrian Convention Bureau (ACB), der Österreich Werbung (ÖW) und Wien Tourismus wurden fortgeführt, um Praktika, Lehrbeiträge und Studierendenwettbewerbe zu unterstützen.

Der Studienbereich ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Organisationen und engagiert sich aktiv in diesen Gremien. Der Studienbereichsleiter, FH-Prof. Dr. Florian Aubke, ist Präsident des europäischen Zweigs des International Council on Hospitality, Restaurant and Institutional Education (CHRIE). Auf lokaler Ebene sind Mitglieder des Studienbereichs in der Österreichischen Hoteliervereinigung (ÖHV), dem Travel Industry Club Tourismus (TICT) und bei Skal International Austria aktiv.

- Der Studienbereich **Communication Management** kooperierte im Bachelor Kommunikationswirtschaft im Modul „Praxisprojekt 1“ im Wintersemester 2023/24 mit der Arbeitsgemeinschaft TELETTEST (AGTT), Greenpower Photovoltaik und Wärmetechnik GmbH und der Österreichischen HochschülerInnenschaft sowie im Modul „Praxisprojekt 2“ im Sommersemester 2024 mit den internationalen Unternehmen Amundi Austria GmbH und Procter & Gamble sowie mit der KOTÁNYI GmbH. Im Master Kommunikationsmanagement kooperierte der Studienbereich mit den internationalen Unternehmen Opella Healthcare Austria GmbH im Wintersemester 2023/24, mit der KPMG Services GmbH und der Österreichischen Fußball-Bundesliga (BLM Marketing & Event GmbH) im Sommersemester 2024 im Zuge von Praxisprojekten. Insgesamt verzeichnete der Studienbereich somit neun Kooperationen in Form von Praxisprojekten.

Im Bachelorstudiengang Kommunikationswirtschaft wurde das Projekt „Digital Case Study“ im Rahmen des Moduls „Bereiche der Kommunikationswirtschaft“ im 1. Semester umgesetzt. In Kooperation mit Greenpeace wurde für die Kampagne zum Privat Jet Verbot eine digitale Case Study erstellt, die im Rahmen dieses Moduls von den Studierenden bearbeitet wurde. Die Ergebnisse wurden Greenpeace präsentiert. Die Kampagnenverantwortlichen Mitarbeiterinnen von Greenpeace gaben den Studierenden Feedback und zeigten sich sehr zufrieden mit den erstellten Konzepten. Das Konzept der Digital Case Study wurde im Jahr 2022 mit dem SDG-Lehrpreis ausgezeichnet. Im Sommer 2024 wurde für das kommende Studienjahr eine neue Digital Case Study in Zusammenarbeit mit Teach for Austria erstellt.

Zudem wurde im Sommersemester 2024 im Modul „Public Relations“ ein Collaborative Online International Learning (COIL) gemeinsam mit Studierenden der The Hague University of Applied Sciences zum Thema Sustainability durchgeführt. Studierende der beiden Fachhochschulen präsentierten die Ergebnisse ihrer Analysen zur Umsetzung von SDG-Zielen in ausgewählten Unternehmen in Österreich und den Niederlanden in einem gemeinsamen Präsenztermin an der FHWien der WKW.

- Der Studienbereich **Marketing & Sales Management** kooperierte im Studienjahr 2023/24 im Modul „Praxisprojekt“ im Bachelor Marketing & Sales im Sommersemester 2024 mit den internationalen Unternehmen Mondelez und der Ottakringer Brauerei. Im Master Marketing- & Salesmanagement wurde im Wintersemester 2023/24 das Modul „Praxisprojekt 1“ mit der HOFER KG umgesetzt. Im Sommersemester 2024 wurde im Modul „Praxisprojekt 2“ mit der Blaguss Reisen GmbH erfolgreich zusammengearbeitet. Der Studienbereich verzeichnete somit insgesamt vier Kooperationen.

Auch fand dieses Jahr wieder ein internationaler Sales-Wettbewerb namens „European Sales Competition (ESC) 2024“ an der Haaga Helia University in Helsinki (Finnland) statt. Zwei Studierende des Studienbereichs Marketing- & Salesmanagement wurden im Rahmen eines Auswahlprozesses als FinalistInnen ernannt und nahmen in weiterer Folge an dieser internationalen Competition teil. Ge-coacht wurden die beiden Studierenden von zwei erfahrenen Lehrenden der FHWien der WKW. Im Rahmen dieser Competition treten jährlich Studierende zahlreicher Nationen gegeneinander an. Beide Coaches hatten auch die Ehre als JurorInnen zu fungieren. Eine der beiden teilnehmenden Studierenden konnte im Rahmen des Wettbewerbs über vier Runden so sehr überzeugen, dass sie im Rahmen der Preisverleihung ein Jobangebot vom Hauptsponsor erhielt.

- In den beiden **Studienbereichen Communication Management** und **Marketing & Sales Management** werden die Studierenden in den Praxisprojekten durch das Coaching der Lehrenden und vor allem durch die Simulation eines Projekt-Pitches ideal auf die berufliche Praxis vorbereitet und können aktiv in den Austausch mit Wissenschaftstreibenden und Unternehmen treten.

Weiters konzipieren die Bachelor-Studierenden der beiden Studienbereiche Communication Management und Marketing & Sales Management im Zuge des englischsprachigen Wahlpflichtfach-Moduls „Mobile Marketing“ 360-Grad-Marketingkonzepte und pitchten gegeneinander. Hier wurde mit vier Unternehmen, z.B. NEOH, dem internationalen Unternehmen Mondelez, PP Brothers OG und Jana Bruilo zusammengearbeitet.

Die bestehenden Kooperationen mit dem Branchenverbänden Marketing Natives (MN), eine Initiative unter der Obhut des Dialog Marketing Verbands Österreich (DMVÖ), mit dem Marketing Club Österreich (MCÖ) und deren Jugendorganisation „Marketing High Potentials“ (MHP) sowie mit der International Advertising Association – Austrian Chapter (IAA) wurden fortgesetzt. Im Zuge des ersten Events der Marketing Natives im März 2024 wurden die Studiengänge der Studienbereiche Communication Management und Marketing & Sales Management beworben. Im Zuge der IAA-Kooperation fand im Jänner 2024 ein Studierendenwettbewerb statt. Der Siegerin wurde im Rahmen eines IAA-Events der Preis (IAA-Jahresmitgliedschaft) feierlich überreicht. Die Kooperationen mit den Branchenverbänden eröffnet den Studierenden eine wichtige zusätzliche Möglichkeit des Austauschs und der Vernetzung.

Im Rahmen einer Förderung der MA23, erforschte das Department of Communication zusammen mit dem Center for International Education and Mobility (CIEM) die Hindernisse und Lösungen für berufstätige Studierende, die eine Zeit der internationalen Mobilität nützen wollen. Hier steht besonders für MA-Studierende des Kommunikationsmanagements und des Marketing- & Salesmanagements die Kurzzeitmobilität als Möglichkeit offen. Eine im letzten Jahr eigens für die Kurzzeitmobilität konzipierte Moodle-Seite widmet sich nach wie vor neuen Angeboten wie Summerschools und Blended Intensive Programs und versucht durch verstärkte Kommunikation mit Studierenden die Anmeldungen zu diesen Angeboten zu fördern. So haben dieses Jahr mehrere Studierende der Masterstudiengänge Kommunikationsmanagement und Marketing- & Salesmanagement an Summer-

schools der University of Antwerp und der University of Aarhus teilgenommen. Einige Studierende des Masterstudiengangs Kommunikationsmanagement nahmen im Sommer 2024 an einem Blended Intensive Programm in Brüssel teil. Ebenso fand im Rahmen einer Lehrveranstaltung im Masterstudiengang Kommunikationsmanagement eine COIL (Collaborative Online International Lecture) Zusammenarbeit statt, in der vier Studierende mit einem Team an der Uni Leiden an digitalen Co-creation Ideen gearbeitet haben. Auch wurde ein Prototyp für ein ideales Kurzzeitmobilitätsprogramm entwickelt, das als Basis für neue Kooperationen gilt und durch die Zusammenarbeit des edcom-Netzwerkes (European Association of Commercial Communications Education) neue Möglichkeiten für Masterstudierende ermöglichen soll. Als Teil der geförderten Aktivitäten, werden laufend auch die Angebote existierender Partnerhochschulen für das verpflichtende Auslandssemester in den beiden Bachelor- Studiengängen Kommunikationswirtschaft und Marketing- & Sales evaluiert und mögliche neue Partnerschaften identifiziert. Nach einer weiteren Prüfung der Kompatibilität, wurde das angestrebte Dual Degree mit der Universidad Argentina de la Empresa (UADE) für den englischsprachigen Bachelorstudiengang Corporate Communication bis auf Weiteres eingestellt. Das existierende Dual Degree Angebot für den Bachelor Corporate Communication mit der University of the Sunshine Coast (UniSC) wird jedoch unter Einbezug der Abteilung CIEM neu ausverhandelt. Darüber hinaus nahm das Department of Communication auch heuer wieder an zwei Konferenzen des European Institute for Commercial Communications Education (edcom) teil, wo auch der Prototyp der Kurzzeitmobilitätsformats vorgestellt und mögliche erste Schritte für eine Zusammenarbeit ausgemacht wurden. Weiters machten mehrere Lehrende des Departments von ERASMUS+ geförderten Staff Mobility Möglichkeiten Gebrauch um, Lehrveranstaltungen zu halten und einiges an Eindrücken und Ideen zurückzubringen (Spanien, Finnland, Belgien und Frankreich). Im Rahmen der Go International Days stellten die Mobilitätsbeauftragten im Department of Communication des Weiteren das internationale Angebot von CIEM vor und begleiteten Studierende durch den gesamten Verlauf Ihres Auslandssemesters.

Das Cross Border Brand Communication (CBBC) Projekt, gefördert durch ERASMUS+, fand im Jahr 2024 erneut statt. Diese Projektwoche ist eine Zusammenarbeit mit fünf weiteren Fachhochschulen aus Finnland, Belgien, Holland, Frankreich und Portugal zur Erstellung einer grenzüberschreitenden Markenkommunikation, um die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden zu fördern. In diesem speziellen internationalen Projekt finden die ersten Einheiten online statt, wobei die Studierenden das Briefing des Projektes von einem realen Auftraggeber erhalten. Sie arbeiten in der ersten Phase im eigenen Land bzw. Markt und führen dort eine primäre Marktforschung zum Thema durch. Der Online-Phase in diesem speziellen BIP-Projekt folgt eine Präsenzphase – immer abwechselnd an einer anderen Partnerhochschule –, wobei die Studierenden in internationalen Teams an einem Marketing- und Kommunikationskonzept in einer intensiven Woche weiterarbeiten. Vier Studierende der jeweiligen Bachelor-Studienbereiche Kommunikationswirtschaft und Marketing & Sales wurden nominiert und bekamen die einzigartige Möglichkeit, gemeinsam mit einer Lehrenden von 13. bis 17. Mai 2024 nach Antwerpen, Belgien (AP Hogeschool) zu fahren und erfolgreich an diesem internationalen Praxisprojekt mitzuwirken.

Im Studienjahr 2023/2024 wurde das erste Mal ein weiteres internationales BIP-Projekt in Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule EPHEC in Belgien organisiert. Sechs Studierende aus den Bachelor-Studienbereichen Kommunikationswirtschaft und Marketing & Sales, begleitet von einer Lehrenden als Coach im Projekt, hatten die Möglichkeit, an der Optimierung des Marketingplans einer belgischen Brauerei von 15. bis 19. April 2024 zu arbeiten. Das Projekt ermöglichte den Studierenden nicht nur theoretisches Wissen anzuwenden, sondern auch praktische Erfahrungen in einem internationalen Kontext zu sammeln. Die Studierenden erarbeiteten kreative und strategische Vorschläge, die den Marketingansatz der Brauerei in verschiedenen Bereichen optimierten. Dabei wurden insbesondere die internationalen Kompetenzen der Studierenden gefördert, da sie mit den lokalen Marktbedingungen und kulturellen Besonderheiten in Belgien konfrontiert wurden. Die Arbeit an diesem Projekt ermöglichte es den Studierenden, ihre Fähigkeiten im kreativen Denken und in der strategischen Planung weiter auszubauen, was einen wertvollen Beitrag zu ihrer akademischen und beruflichen Entwicklung leistete.

- Im **Studienbereich Management & Entrepreneurship** wurde auf nationaler Ebene die Kooperation mit Projekt Management Austria fortgeführt (Möglichkeit der Erlangung des „Projekt-Management-Zertifikates-Level D“ im Zuge einer von der PMA an der FHWien der WKW durchgeführten Zertifizierungsprüfung).

Im Bachelorstudiengang erfolgte eine Zusammenarbeit im Rahmen des Moduls „Praxisprojekt“ mit 6 Projektpartnern: Austrian Standards, Post AG in Kooperation mit dem Businesspartner Santander Consumer Bank, Raiffeisen Bausparkasse, MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich, Bundesministerium für Finanzen sowie Würth. Die Schwerpunkte der Projekte entsprachen dabei der Breite des Studieninhalts und reichten von strategischen und Nachhaltigkeitsthemen über Marketing- und Kommunikationsaspekten bis hin zur Veränderung des Business Case, der Organisationsentwicklung sowie der zukünftigen Ausrichtung hinsichtlich der Entwicklung von Normen und Zertifizierungsangeboten im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

In der Spezialisierung „Strategisches Management“ wurde ein realer Case bearbeitet, der von der „VAMED im Universitätsklinikum AKH Wien“ eingebracht bzw. beauftragt wurde. Die Bearbeitung des Cases beinhaltete die drei primären Fragestellungen: Welche Schritte müssen für die Erstellung bzw. Umsetzung einer Treibhausbilanz gesetzt werden (Aufbau- sowie Ablauforganisation)? Welche bestehenden Tools für CO<sub>2</sub>-Bilanzen gibt es bereits am Markt (vergleichende Analyse)? Welche Empfehlungen können hinsichtlich einer Roadmap an die Auftraggeberin formuliert werden?

Auf internationaler Ebene nahmen Studierende an der Kooperation des Studienbereichs Personal & Organisation mit der University of Applied Sciences The Hague in den Niederlanden teil, in der an gemeinsamen Fallstudien zum Themenbereich Internationales Human Resource Management gearbeitet wurde. Studierende und Lehrende waren auch Teilnehmende an einem BIP (Blended Intensive Program) zum Thema Family Business and Entrepreneurship in Berlin. Partnerhochschulen waren hierbei die Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, die

Koźmiński University Warschau und die Amsterdam University of Applied Sciences.

Im Masterstudiengang Executive Management war die Kooperation mit dem MOC-Network der Harvard Business School in die Lehre implementiert. Als Gastgeberin durfte der Studienbereich Management & Entrepreneurship außerdem Studierende und Lehrende der niederländischen Avans Hogeschool (University of Applied Sciences) begrüßen und ein Programm gestalten.

Im Bereich der Forschung wurde die aktive Teilnahme am G-Forum (Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand) wiederbelebt und mit der Studie zum Thema „To venture or not to venture?“ der Einfluss von Persönlichkeit, Ressourcen, Umfeld und Bildung auf das unternehmerische Handeln von HochschulabsolventInnen präsentiert. Die Veranstaltung in Darmstadt wurde außerdem zur Anbahnung zukünftiger Kooperationen genutzt. Auch im Rahmen der Teilnahme an der EURAM (European Academy of Management) in Bath konnten neben der Präsentation eines Papers mit dem Thema „Predictors of Entrepreneurial Actions in Business University Alumni“ sowie dem Session Chair für den “Entrepreneurship Track” weitere internationale Kontakte geknüpft werden.

- **Der Studienbereich Financial Management** hat auch im Studienjahr 2023/24 die erfolgreiche internationale Kooperation mit der angesehenen Universität Barcelona fortgeführt: Studierende, die im Rahmen ihres Master-Studiums an der FHWien der WKW im 3. Semester ein Auslandssemester an der Universität Internacional de Catalunya (UIC), Barcelona absolvieren, erhalten zusätzlich zu Ihrem Master-Abschluss an der FHWien der WKW auch den Abschluss der UIC Barcelona im Masterprogramm "Entrepreneurship, Venture Capital and Private Equity".

Die Lehrveranstaltungen der UIC Barcelona werden den Studierenden an der FHWien der WKW angerechnet. Zudem müssen die Studierenden 6 Monate fach einschlägige Berufserfahrung vorweisen, die ihnen an der UIC Barcelona für das "work placement" im Ausmaß von 15 ECTS angerechnet wird. Die relevante Berufstätigkeit kann auch während des MA-Studiums erfolgen. Über die Arbeitserfahrung ist ein Bericht zu verfassen, der von der UIC sowie der FHWien der WKW begutachtet wird. Die Masterarbeit muss in englischer Sprache abgefasst werden und thematisch in die Bereiche Entrepreneurship, Venture Capital und Private Equity fallen. Die Masterarbeit wird sowohl von den Vertretern der FHWien der WKW sowie von Vertretern der UIC begutachtet und bewertet.

### 3 DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

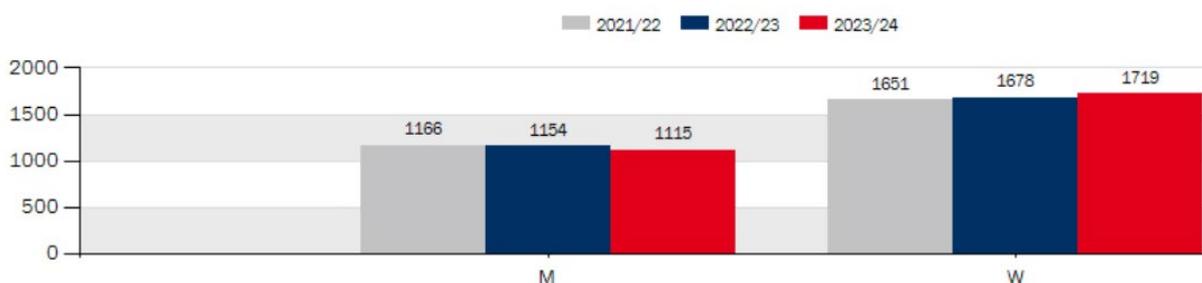
#### 3.1 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende

In Kapitel 2 finden sich die Zahlen unter Angabe der Geschlechterverhältnisse von Bewerbenden, Studierenden und Absolvierenden aus dem Studienjahr 2023/24.

In der Gesamtbetrachtung der Zahlen der FH liegt der Anteil der Bewerberinnen, Studentinnen und Absolventinnen deutlich über dem Anteil der Männer. Die meisten Studiengänge der FHWien der WKW betreffen die Bereiche Wirtschaft und Kommunikation. Diese fachlichen Schwerpunkte tragen möglicherweise dazu bei, dass es unter den BewerberInnen, Studierenden und AbsolventInnen viel mehr Frauen als Männer gibt.

**Grafik über die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Studierenden an der FHWien der WKW:**

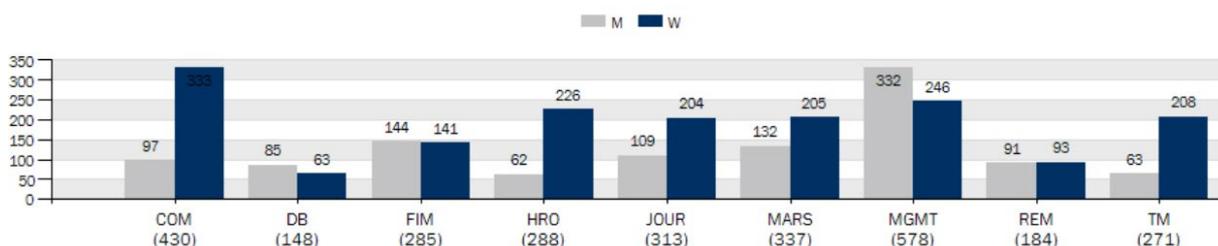
Gesamtanzahl der Studenten/-innen  
Studienjahrestrend: 3 Jahre  
Betrachtete Einheit: FHWien (Gesamt)



Die Auswertung der letzten drei Jahre zeigt ein deutliches Überwiegen weiblicher Studierender auf gleichbleibendem Niveau.

**Grafische Darstellung, gegliedert nach den Studienbereichen (ein Studienbereich umfasst Bachelor- und Masterprogramm):**

Gesamtanzahl der Studenten/-innen  
Studienjahrestrend: kein (Studienjahr: 2023/24)  
Betrachtete Einheit: Alle Insitute

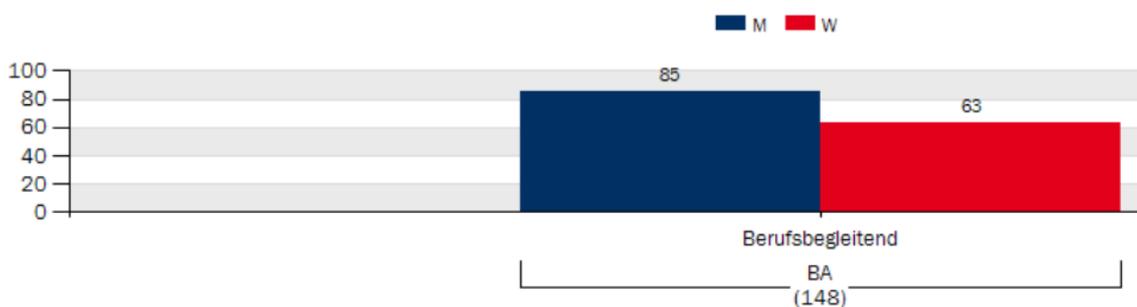


Bei den Studienbereichen zeigen sich jedoch Unterschiede in der Ausgestaltung des Geschlechterverhältnisses. In fünf Studienbereichen überwiegen weibliche Studierende deutlich: Communication Management (COM), Human Resources & Organization (HRO), Journalism & Media Management (JOUR), Marketing & Sales Management (MARS) sowie Tourism and Hospitality Management (TM).

In den Studienbereichen Financial Management sowie Real Estate Management (REM) ist das Verhältnis ausgeglichen. Bei Management & Entrepreneurship (MGMT) liegt der Anteil der weiblichen Studierenden unter dem Anteil der männlichen Studierenden.

Auch beim Bachelor-Studiengang Digital Business (DB), der an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik angesiedelt ist, gibt es mehr männliche als weibliche Studierende. Allerdings ist die Quote der weiblichen Studierenden in diesem stark technisch ausgerichteten Studiengang doch relativ hoch, wie auch die folgende Grafik zeigt:

Gesamtanzahl der Studenten/-innen  
Studienjahrestrend: kein (Studienjahr: 2023/24)  
Betrachtete Einheit: DB



Dieser Studiengang belegt, dass ein adäquat vermitteltes Angebot im technischen Bereich auch für weibliche Studierende attraktiv sein kann.

Zentral gelenkte Maßnahmen, die über die Sammlung, Aufbereitung und Berichtslegung der Zahlen hinausgehen, werden angesichts der Gesamtzahlen der Fachhochschule aktuell nicht umgesetzt.

Für alle Studiengänge werden Studienverlaufsanalysen zur Erhebung der Quoten von Studienerfolg, Abschlüssen in Mindeststudiendauer, Studienabbrüchen und Studienunterbrechungen durchgeführt. Die Auswertungen erfolgen auch geschlechtsspezifisch; ein allfälliger Gender-Gap würde nachverfolgt werden. Die Bewertung der Daten erfolgt einerseits innerhalb der Studiengänge, andererseits im Rahmen der jährlichen Performance-Gespräche zwischen Studiengangs- und Kollegiumsleitung.

### 3.2 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung nebenberufliche Lehrende und Personalstruktur

Im Studienjahr 2023/24 waren 193 Beschäftigte, 124 Frauen, 69 Männer, an der FH tätig.

Im Studienjahr 2023/24 waren 1.078 nebenberufliche Lehrende für die FHWien der WKW tätig, 442 weiblich, 636 männlich.

Das Ungleichgewicht bei nebenberuflichen Lehrenden ist bekannt und eine Verbesserung dieses Verhältnisses wird angestrebt. Es gab von Seiten der Studiengänge Bestrebungen, den Anteil weiblicher nebenberuflicher Lehrender zu erhöhen. Jedoch sehen sich viele kompetente Frauen aufgrund der in Österreich üblichen Form des Familienlebens unter Druck, die bereits bestehende berufliche Tätigkeit und ihr Familienleben zu organisieren und haben wenig Spielraum, um noch zusätzlich eine nebenberufliche Tätigkeit aufzunehmen. Auch konkret angesprochene ExpertInnen lehnten aus diesem Grund die nebenberufliche Lehre ab.

Unter den Studiengangsleitungen ist das Geschlechterverhältnis nicht ausgeglichen. Von insgesamt 11 Personen, die jeweils einen oder mehrere Studiengänge leiten, sind 3 Frauen. Von den drei übergeordneten Departmentleitungen sind jedoch zwei Leitungspersonen weiblich.

Den Funktionstitel FH-ProfessorIn hatten im Studienjahr 2023/24 11 Frauen und 9 Männer.

Die Aufteilung der Geschlechter im akademischen Gremium Kollegium stellt sich wie folgt dar:

	weiblich	männlich
Studierende	1	3
Lehr- und Forschungspersonal	3	3
Studiengangsleitungen	3	3
Kollegiumsleitung und Stv.	1	1
gesamt	<b>8</b>	<b>10</b>

Die akademische Leitung (Kollegiumsleitung) ist seit der Einführung des Kollegiums 2012 weiblich besetzt, die Stellvertretung aktuell männlich.

Wie die Aufstellung zeigt, besteht im Kollegium annähernd Balance zwischen den Geschlechtern. Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils sind daher nicht erforderlich.

### 3.3 Maßnahmenüberblick

Um den Aufgaben und Verantwortungen gegenüber Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen gerecht werden zu können, werden laufend Initiativen umgesetzt bzw. wurden Maßnahmen bereits in der Vergangenheit implementiert:

- Erhebung und Auswertung von geschlechtersensiblen Daten:
  - Studienverlaufsanalyse: Studienverläufe unter Betrachtung der Absolvierung in Regelzeit, Studienabbruch und Studienunterbrechung
  - Zufriedenheitsanalyse nach Studienabschluss
  - Kooperation mit IHS: jährliche Zahlen zu Arbeitslosensituation, Erwerbssituation, Evaluierung Einkommensentwicklung der AbsolventInnen

- Flexible Teilzeitbeschäftigungen und Einzelfalllösungen zur Bewältigung von Betreuungspflichten für die Hälfte der MitarbeiterInnen der FHWien sowie die Möglichkeit für Home-Office für alle MitarbeiterInnen im Ausmaß bis zu 40% der Wochenarbeitszeit
- Verpflichtende Schulungen zum Themenbereich Gender & Diversity für alle neuen Mitarbeitenden, seit dem Sommersemester 2021 wird die Schulung in einem digitalen Schulungsformat angeboten
- Etablierung des „Family Days“: alle Familienangehörigen werden an die FHWien der WKW eingeladen
- Berufsbegleitende Studiengänge mit unterschiedlichen Zeitformaten
- Feste Etablierung eines Anteils von 30-40% Distance Learning für verstärkte Flexibilisierung des Studienalltags
- Befragung zu Belastungsaspekten bei den Studierenden in den Weiterbildungslehrgängen, analog zu den Regelstudiengängen, bei denen dies schon länger erfolgt
- Seit 2012 trägt die FHWien der WKW das Zertifikat des Audits „hochschuleundfamilie“ und durchläuft alle 3 Jahre den Re-Zertifizierungsprozess
- Die FHK ERFA Gender Mainstreaming und Diversity Management wurde durch den 2021 neu etablierten FHK-Ausschuss abgelöst. An den Ausschuss-Meetings nimmt die Kollegiumsleiterin oder ersatzweise die Gender&Diversity-Beauftragte teil.
- Erstellung von Handreichungen zum Umgang mit Studierenden mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung und dahingehende Sensibilisierung der Lehrenden
- Vernetzung mit Diversitätsbeauftragten anderer Hochschulen
- Schulungsangebote zu digitaler Barrierefreiheit